

Einladung zum „Tag der offenen Tür“ am 25. Mai

Kreisverwaltung, Arbeitsagentur, KoBa Harz und Kreisvolkshochschule präsentieren sich mit vielfältigen Angeboten in der Schwanebecker Straße 14

Halberstadt. Kurze Wege zu den Behörden und gebündelte Angebote für Beratungsleistungen in verschiedenen sozialen Lebenssituationen finden die Bürger des Landkreises in der Schwanebecker Straße 14 in Halberstadt.



Nachdem der Landkreis Harz im Zuge der Verwaltungskonzentration im Jahr 2013 das ehemalige Gebäude von der Bundesagentur für Arbeit gekauft und entsprechend umgebaut hatte, wurde hier schrittweise das komplette Dezernat der Sozial-, Jugend- und Gesundheitsverwaltung angesiedelt. Neben den Mitarbeitern des Sozial-, des Jugend- und des Gesundheitsamtes haben auch die des Medienzentrums und die des Halberstädter Standortes der Kreisvolkshochschule Harz in dem Gebäude neue Räumlichkeiten bezogen.

Die Agentur für Arbeit Halberstadt und der Halberstädter Standort des Eigenbetriebes Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz (KoBa) ergänzen als Mieter das Angebot an sozialen Leistungen in dem modernen Dienstgebäude.

Sie alle wollen sich nun gemeinsam mit ihren Leistungsangeboten und einem bunten Programm für Groß und Klein am 25. Mai bei einem „Tag der

offenen Tür“ präsentieren. Zwischen 10 und 17 Uhr werden die Ämter und Einrichtungen im Flur des Erdgeschosses, im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit sowie im Bereich der Kreisvolkshochschule Harz Informations- und Mit-Mach-Stände aufbauen, ihre Arbeit mit Videofilmen und Präsentationen vorstellen und den interessierten Bürgern für direkte Gespräche zur Verfügung stehen.

So informiert das Sozialamt unter anderem über Beratungsangebote zu Betreuungs- und Vorsorgevollmachten oder zu BAföG und Wohngeld. Das Jugendamt wird mit Themenangeboten wie Kitabetreuung, Frühe Hilfen oder Schulverweigerung vor Ort sein und dabei neben Filmen und Informationsmaterialien auch zahlreiche Mit-Mach-Angebote bereithalten. Als praxisnahe Ansprechpartner sind auch die Eltern aus den Pflegekindervereinen vor Ort. Das Gesundheitsamt stellt einen „Präventionskoffer Gesundheit“ vor und informiert beispielsweise darüber, wie Gewässer beprobt werden oder welche Kriterien bei einer Einschulungsuntersuchung zu beachten sind. Das Medienzentrum präsentiert neben modernen audio-visuellen Bildungsmedien auch historische Technik. Die Kreisvolkshochschule Harz öffnet ihre Unterrichtsräume und wird auf ihrem Flur eine neue Ausstellung zum Thema „Aquarelle Harz und Umgebung“ eröffnen.

Informationen zur Arbeits- und Ausbildungsstellensuche im BiZ sowie ein Bewerbungsmappencheck gibt es neben weiteren Angeboten von der Agentur für Arbeit Halberstadt und die KoBa Harz wird unter anderem über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten aus dem Bildungs- und Teilhabeprogramm informieren.

Auf dem Innenhof sowie auf dem Besucherparkplatz wird die Sportjugend des KreisSportBundes Harz mit ihrem Sport- und Spielmobil, einer Hüpfburg, Kinderschminken sowie Musik präsent sein.

Auch für das leibliche Wohl der hoffentlich zahlreichen Besucher ist gesorgt. So wird es Würstchen vom Grill und Getränke aus der hauseigenen Kantine geben und am Nachmittag bieten die Mädchen und Jungen aus dem Schülercafé der Halberstädter Sekundarschule „Am Gröpertor“ selbstgebackenen Kuchen und Kaffee an. ■

Projektarbeit in den drei LEADER-Regionen wird fortgesetzt

Landkreis. Seit dem 1. März hat die Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mbh & Co KG das LEADER-Management für alle drei LEADER-Regionen des Landkreises Harz übernommen.

Die bereits in der zurückliegenden Förderperiode bewährte Beratung und Betreuung der Protagonisten vor Ort durch Mitarbeiter der Planungsgesellschaft kann somit fortgeführt werden. Michael Schmidt und Ole Bartels übernehmen diese Aufgaben wie bisher für die LEADER-Regionen „Rund um den Huy“ und „Nordharz“.



Nach Abschluss eines Unterauftrages mit der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbh wird auch die LEADER-Region „Harz“ weiterhin von Angelika Fricke betreut, die diese Aufgaben bisher wahrgenommen hat.



LEADER-Projekte verankert werden. Alle drei LEADER-Regionen erhielten zur Projektumsetzung vom Landesverwaltungsamt ein erstes finanzielles Budget zugewiesen. Erste Projekte für die neue Förderperiode wurden bereits beantragt.

Neben den Städten und Gemeinden können Projekte grundsätzlich auch durch Privatpersonen, Unternehmen und Vereine entwickelt und beantragt werden. Wichtigster Fördertopf bei der LEADER-Förderung ist der „Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER). Gefördert werden insbesondere innovative Maßnahmen mit einem regionalen Mehrwert sowie spezielle Projekte zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung. Neu hinzugekommen ist in dieser Förderperiode die Zugriffsmöglichkeit auf einzelne Investitionsprioritäten von weiteren zwei EU-Fonds. Damit hat sich das LEADER-Förderspektrum im Vergleich zur letzten Förderperiode noch einmal deutlich vergrößert. Für die künftigen Projektträger werden die Fördermöglichkeiten also noch interessanter und vielseitiger.

Alle drei Regionen waren bereits in der letzten Förderperiode von 2007 bis 2013 sehr erfolgreich. Insgesamt wurden über 200 Projekte mithilfe von rund 10 Millionen Euro EU-Fördermitteln umgesetzt.

Um auch in den kommenden Jahren bis 2020 an diese Erfolgsgeschichte anknüpfen zu können, haben die Mitglieder der drei Lokalen Aktionsgruppen (LAG) sowie viele weitere engagierte Bürger aus dem Landkreis drei individuelle Konzepte erarbeitet, die sogenannten Lokalen Entwicklungsstrategien (LES). In ihnen sind jeweils drei Handlungsfelder beziehungsweise Schwerpunktthemen festgelegt worden, innerhalb derer die künftigen

Alle künftigen Projektträger sind daher herzlich eingeladen, mit ihren jeweiligen LEADER-Managern Kontakt aufzunehmen, um ihre Ideen bereits jetzt für das Projektjahr 2017 anzumelden und entsprechend vorzubereiten. Im Herbst dieses Jahres wird dann die Prioritätenliste für die Projekte in 2017 durch die jeweilige LAG beschlossen. Das LEADER-Management steht bei allen Fragen rund um die Projektförderung zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rund-um-den-huy.de, www.leader-nordharz.de und www.leader-harz.de. ■